

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Arbeitshilfe für Seelsorger entstand aus dem Anliegen des Präsidiums des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) heraus, Orientierung und Hilfe für die seelsorgerliche Praxis zu geben.

Eine Arbeitsgruppe von Pastoren, Psychologen, Sozialpädagogen, einem Psychiater und christlichen Therapeuten hat sich über drei Jahre mit dem Thema befasst und dieses Handbuch zusammengestellt. Der Auftrag der Arbeitsgruppe bestand darin, notwendige Basisinformationen für ein verantwortungsbewusstes Handeln innerhalb unserer Gemeindebewegung zusammenzustellen.

Es beschreibt weniger therapeutisches Arbeiten im Einzelnen, sondern Chancen und Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Seelsorge im gemeindlichen Rahmen.

Es will denen eine Hilfe und Orientierung (Leitlinien) geben, die im seelsorgerlichen Dienst stehen, kann aber keine fundierte Ausbildung ersetzen. Hier verweisen wir auf die Übersicht der Schulungs- und Ausbildungswerke im Anhang.

Dieses Handbuch (Stand: Juni 2005) ist nicht vollständig, und wir sind uns bewusst, dass andere Formen und Möglichkeiten der Seelsorge möglich sind. Eine Überarbeitung und Ergänzung soll in gewissen Abständen erfolgen.

Wir wünschen uns, dass dieses Buch zu einem praktischen Werkzeug für seelsorgerliche Arbeit in unseren Gemeinden wird.

Im Namen des Arbeitskreises

Pastor Dietmar Schwabe

Leiter der Arbeitsgruppe Seelsorge

Zum Geleit

Es ist mir ein Vorrecht, dieses geniale Gesamtwerk zur Orientierung zum Thema Seelsorge vorzustellen.

Unsere Gemeindemitglieder im BFP (Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden) haben in den letzten Jahren mit ihren unterschiedlichen Lebensnöten Hilfe gesucht. Neben der gemeindlichen Hilfe zu grundsätzlichen Lebensfragen in Hauskreisen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Pastoren gab es auch erhebliche Orientierungsfragen, die eine Spezialisierung der Berater benötigten. Dieser Not haben sich immer mehr freie Seelsorgewerke gestellt. Nicht selten widersprachen sich die Seelsorgeräte, die Hilfesuchende in der Gemeinde und dann in Seelsorgeeinrichtungen bekamen.

Der BFP berief deswegen eine „Spurgruppe Seelsorge“, um mit seinen Pastoren und den Leitern von Seelsorgewerken zu einer gemeinsamen Rat- und Handlungsabstimmung zu kommen.

Das Ergebnis liegt nun vor. Der BFP empfiehlt, die für dieses Handbuch Verantwortlichen zu Einführungsseminaren einzuladen, um die Qualität unserer Hilfestellung an den Hilfesuchenden zu verbessern.

Der Vorstand des BFP hat die Grundwerte dieses Seelsorgehandbuches vom biblischen Auftrag und der angewandten Theologie geprüft und befürwortet seine Ausrichtung. Für einen gesegneten Gebrauch wünsche ich Gottes Vollmacht und Gelingen.

Ingolf Ellssel

Alt-Präsident des BFP

Vorwort zur zweiten Auflage

In der Seelsorge hat man es mit sehr viel verschiedenen Fachbereichen und Disziplinen zu tun. So kann die Gemeindearbeit einen sehr schnell an die persönlichen Grenzen bringen. Im Jahre 2005 erschien deswegen auf Anregung des Präsidiums des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) das Handbuch Seelsorge. Es war das Ergebnis jahrelanger Zusammenarbeit verschiedener Fachleute: Pastoren, Psychologen, Sozialpädagogen, Psychiater und christliche Therapeuten.

Das Buch hat mir und vielen anderen seitdem immer wieder als Nachschlagewerk gute Hilfe geleistet. Ich freue mich deswegen sehr, jetzt neun Jahre später die zweite überarbeitete Auflage ankündigen zu dürfen.

Schon im Vorwort der ersten Auflage stand: „Dieses Handbuch (Stand: Juni 2005) ist nicht vollständig und wir sind uns bewusst, dass andere Formen und Möglichkeiten der Seelsorge möglich sind. Eine Überarbeitung und Ergänzung soll in gewissen Abständen erfolgen.“

Hier liegt also die überarbeitete und verbesserte Version eines sowieso schon guten Buches vor Ihnen. Ich wünsche Ihnen, dass es dazu beitragen mag, dass Jesus im und durch das Leben von Menschen verherrlicht wird.

*Im Namen des FThG Teams
Helene Wuhrer*